

News letter 02 — 26



Genug zu
essen für viele

Isimani
♦ Tansania



compassion.de
/lebensmittel

Liebe Freunde von Compassion,

haben Sie sich auch verwundert die Augen gerieben, als Sie vor einigen Wochen mit den neuen Benzinpreisen konfrontiert wurden? Seitdem wissen wir, was die „Straße von Hormus“ ist ... Einmal mehr sind uns aber auch die internationalen Zusammenhänge und Abhängigkeiten bewusst geworden. Der Iran-Krieg und die Sperrung dieses wichtigen Handelsweges haben fatale Auswirkungen auf die ärmsten Länder der Welt. Wir sprechen von drei Schockwellen, die dadurch ausgelöst wurden und sie in den nächsten Wochen mit voller Wucht treffen werden: 1. Energieschock, 2. Düngemittelschock und 3. Lebensmittelpreisschock.

Letztere treffen Länder wie Äthiopien, Sri Lanka, Kenia, Tansania, Bangladesch mit etwas Zeitverzögerung im Sommer und Herbst. Alles Länder, in denen Compassion tätig ist. Darüber hinaus werden viele andere Länder des Globalen Südens die Auswirkungen spüren. Warum ist das so? Teilweise werden bis zu 70 % des zur Herstellung von Düngemittel benötigten Öls durch die Straße von Hormus geliefert. Die Kosten für Lebensmittel werden enorm steigen, was dann wieder die Ärmsten der Armen besonders trifft. In Niedrigeinkommensländern geben Haushalte rund 50 % ihres Einkommens für Essen aus.

Als wir vor Weihnachten und vor Ostern auf die Lebensmittelknappheit in einigen Ländern hingewiesen haben, war uns nicht bewusst, dass das eine längerfristige Not ist. Viele Freunde von Compassion haben mit Spenden dazu beigetragen, dass wir vor Ort kurzfristig helfen konnten. Herzlichen Dank dafür! Unsere Unterstützung ist weiterhin notwendig.

Wenn ich darüber nachdenke, kommt mir das „Vaterunser“ ins Bewusstsein. Ein Gebet, das wirklich alles beinhaltet, was unser Leben ausmacht. Die Zeile „Unser tägliches Brot gib uns heute“ hat für viele Menschen eine existenzielle Bedeutung.

Vor kurzem hat mir jemand eine bewegende Geschichte über Waisenkinder in Frankreich in der Nachkriegszeit des Zweiten Weltkrieges erzählt. Sie hatten ihre Eltern verloren und wurden in Lager interniert. In dem Bericht wird von Kindern erzählt, die vor Angst nicht einschlafen konnten. Der Verlust, der Schmerz und die unklare Zukunft brachten sie dazu, nicht zur Ruhe kommen zu können. Die Psychologen und Helfer versuchten es schließlich damit, dass sie jedem Kind vor dem Einschlafen ein Brot gaben. Das hatte Erfolg. Ein Brot zur Beruhigung, ein Brot als Versorgung, ein Brot zur Sicherheit, ein Brot als Versicherung, nicht vergessen zu sein.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“ – wir dürfen dazu beitragen, dass dieses Gebet für viele in diesem Sommer erhört wird.

Danke, dass Sie mit uns auf diesem Weg sind,



Steve Volke

Stephan (Steve) Volke
Direktor Compassion Deutschland



Gute Gastgeber sein mit einem tollen Thema: Die Compassion Night ist bereit!

Immer wieder werden wir von begeisterten Compassion-Patinnen und -Paten gefragt, wie sie das Anliegen von Compassion ihren Freunden näherbringen oder wie sie in ihren Kirchen und Gemeinden darüber sprechen können. Dafür haben wir ein ganz neues Konzept erarbeitet, das die Sache sehr einfach macht: die Compassion Night.

Es ist ein Abend, bei dem Sie gute Gastgeber sein können. Es gibt zwei Konzepte, die Sie dabei unterstützen:

- **Konzept 1:** ein Abend mit Film und Fragen, die Sie ins Gespräch bringen.
- **Konzept 2:** ein Aktivabend mit Kochen und Gespräch.

Als Gastgeber laden Sie zu sich nach Hause ein. Ideal ist eine Gruppe zwischen 4 bis 10 Personen. Wir unterstützen Sie mit liebevoll gestaltetem Material (von der Einladungskarte über Tischdeko bis hin zu einem Film und einer Anleitung für ein gutes Gespräch). Zur Wahl als Thema des Abends stehen die Dominikanische Republik oder Sri Lanka. Sie können in die Welt von Compassion mit allen Sinnen eintauchen. Das Materialpaket ist kostenlos. Es ist alles vorbereitet.



Informationen & Anmeldung:

compassion.de/compassion-night-paten

Engagement

Bundesweiter Filmgottesdienst am 20. September

„Wenn Hoffnung Wurzeln schlägt“ lautet das Thema beim diesjährigen Filmgottesdienst von Compassion Deutschland. Sprecher ist Jonathan Almonte aus der Dominikanischen Republik, früheres Patenkind und heutiger Hoffnungsträger für andere.

Ihre Gemeinde oder Kleingruppe kann sich weiter kostenlos zur Teilnahme anmelden, unter filmgottesdienst.de.



Neues für Kleingruppen und Hauskreise

Die aktuelle Ausgabe des HauskreisMagazins hat als Schwerpunktthema „Gerechtigkeit in Gottes Reich“. 7 Einheiten für Hauskreise und Kleingruppen, geschrieben von den Gemeindeferrenten von Compassion.

Freiexemplare des HauskreisMagazins können bei Compassion Deutschland bestellt werden – solange der Vorrat reicht.

Gott ist großzügig. Aber wo zeigt sich das in unserem Leben? Wie reagieren wir darauf – als Einzelne, als Gemeinde, für andere, in der Gesellschaft? Mit diesen Fragen beschäftigt sich ein neuer Studienkurs aus der bekannten „Serendipity“-Reihe. Geschrieben von unseren Gemeindeferrenten.

„Von Gottes Großzügigkeit inspiriert – Segen empfangen und weitergeben“ ist bestellbar beim Brunnen Verlag Gießen oder über den Buchhandel.



Beatriz



Emily



Lavinia

◆ BOLIVIEN

Mehr als nette Worte

GALIA OROPEZA | COMPASSION BOLIVIEN

Die Briefe ihrer Paten sind etwas Besonderes für die Kinder und Jugendlichen. Patenkinder aus Bolivien erzählen, warum das so ist.

Wenn ich seine Briefe erhalte, fühle ich mich gut. Weil ich spüre, dass da ein Austausch ist“, sagt die 17-jährige Lavinia. Sie besucht das Kinderzentrum Nueva Esperanza (dt. Neue Hoffnung), hoch oben in den Anden. „Da ist jemand, mit dem ich reden kann. Dem ich erzählen kann, was ich mache und welche Pläne ich habe.“

Einige dieser Briefe blieben für Lavinia bedeutsam. Sie erinnert sich an einen aus ihrer Kindheit, dem ein Foto der Hunde ihres Paten beilag. Und an einen anderen, der nach dem Tod ihres Vaters eintraf – zur rechten Zeit: „Er hat mich getröstet und ermutigt. An diesen Brief werde ich mich immer erinnern.“

Auch die 16-jährige Beatriz ist eins von über 500 Patenkinder im Programm von Nueva Esperanza. Auch für sie wurden die Briefe ihrer Patin zum Trost in schwerer Zeit, als ihre Mutter im Krankenhaus lag. „Sie sagte mir, dass ich nicht allein bin, dass ich auf sie zählen kann und dass sie nicht nur meine Paten, sondern auch meine Freunde sind“, erzählt Beatriz. „Dadurch fühlte ich mich nicht mehr so

allein und teilte Dinge mit, die ich tief in mir verborgen hatte.“ Beatriz erinnert sich an Worte, die sie in einem sehr traurigen Moment erreichten. „Sie sagten mir, ich solle mich nicht von Gott abwenden, denn er werde immer bei mir sein. Das hat mich sehr erleichtert.“

Doch es muss nicht immer Tiefgründiges sein, was man dem Patenkinder schreibt: Etwas vom eigenen Alltag mitzuteilen, Neues aus der Familie oder ein Erlebnis der letzten Zeit gibt das Gefühl, dazugehören. Emily (9) freut sich, wenn ihre Paten von der Familie erzählen. Erfahren zu haben, wie sie sich kennengelernt und geheiratet hatten und dass sie nun Enkel haben, gab ihr das Gefühl, Teil der Familie zu sein.

Viele Paten nutzen ihre Briefe, um die Kinder zu ermutigen, weiter zu lernen, an sich selbst zu glauben und zuversichtlich zu sein. „Meine Patin hat mir gesagt, ich solle mich mehr auf meine Schule konzentrieren“, erzählt Jhessica (13). „Jetzt befolge ich diesen Rat.“ Wenige liebevolle Worte können einen jungen Menschen aufrichten, dem die Armut etwas ganz anderes sagt. Das macht die Briefe ihrer Paten für

Ihr Sommergruß ans Patenkinder

Wussten Sie, dass 2025 mehr als 10.000 Patenkinder bei Compassion Deutschland keinen Brief von ihren Paten bekamen? Wir möchten den Kindern helfen, dass dies nicht so bleibt – und den Paten das Schreiben leicht machen. Der QR-Code führt zu einer Seite mit Tipps zum Briefeschreiben und weiter zum Patenportal MeinCompassion, wo Sie einen fertigen Sommergruß ans Kind finden. Den können Sie so übernehmen oder anpassen. Und natürlich können Sie dort Ihren ganz eigenen Brief schreiben. Ihr Patenkinder wird's freuen!



[Tipps zum Briefeschreiben](#)

viele Kinder und Jugendliche zu einem bleibenden Schatz. Manche bewahren sie zuhause in besonderen Schachteln oder Ordnern auf. Andere suchen sich einen Ort, an dem sie sie in aller Ruhe lesen können. Manchmal immer wieder. „Meine Patin sagt mir, dass sie sich freut, wenn sie meine Briefe sieht, weil ich so schön schreibe“, lächelt die 10-jährige Genesis, „und das macht mir Mut.“ Der Glaube ist Teil dieses Ermutigens: „Sie sagt mir, dass sie für mich betet – und das macht mich froh und glücklich.“



Wie soll Ihr Patenkind Sie im Brief ansprechen?

Patenschaft

2019 hat Compassion neue Vorgaben für den Kinderschutz und den Datenschutz eingeführt. Seitdem werden nicht mehr die vollen Namen der Paten an die Kinder und nicht mehr die vollen Namen der Kinder an die Paten übermittelt.

Wir hinterlegen nur **Ihren Vornamen** als Anrede fürs Patenkind und Sie erfahren den **Rufnamen des Kindes**. Sollten Sie ihm als Familie schreiben, werden wir für die Zukunft nur den hinterlegten **Vornamen** mit dem Zusatz „**and family**“ weitergeben. Es sei denn, Sie teilen uns noch einen oder maximal zwei weitere Vornamen mit.

Bitte unterschreiben Sie Ihre Briefe an Ihr Patenkind auch nur mit diesem bzw. diesen Vornamen.

Unser Gebets-Telegramm

Wir laden Sie ein, für die folgenden Anliegen aus der Welt der Kinder mitzubeten:

- „Er hat mich getröstet und ermutigt. An diesen Brief werde ich mich immer erinnern.“ Was ein einzelner **Brief ihres Paten** für Lavinia in Bolivien bewirkt hat, könnten ungezählte andere Patenkin- der bestätigen. Beten wir, dass die Briefe der Paten weiter Segen, Mut und Hoffnung schen- ken. Und dass Paten Lust, Zeit und Ideen zum Schreiben finden – gerade, wo's nicht leicht von der Hand geht.
- Dürren, Überschwemmungen, zu teure Lebens- mittel – immer mehr Partnerkirchen in den Ländern berichten, dass Familien ihrer Patenkin- der „**nahrungsmittelunsicher**“ sind: weil Ernten eingehen und das tägliche Brot nicht mehr erschwinglich ist. Der Klimawandel trifft arme Länder mit voller Wucht, hinzu kommen Konflikte. Beten wir für die betroffenen Menschen – und die, die ihnen helfen.

Gebetsanliegen von Compassion gibt's jeden Freitag direkt aufs Smartphone – per Messenger- dienste Telegram oder WhatsApp. Einfach den QR- Code scannen oder die App kostenlos aus Ihrem App-Store herunterladen.

Gern schicken wir Ihnen die Anliegen auch per E-Mail. Schreiben Sie an gebet@compassion.de.



COMPASSION
GEBET

Gebet für & mit Kindern

zum Internationalen Kindertag
am 1. Juni

Kindgerechte Gebetsimpulse, Fragen zum Austausch, Geschichten und Aktionen laden ein: zu einer Gebetsreise rund um die Welt – anlässlich des Internationalen Kindertags. Kinder dürfen unbedingt mitmachen!

Das Material zum Mitbeten für Familien, Gottesdienste, Sonntagsschule oder Kinderkirche steht kostenlos zum Download bereit:



compassion.de/gebet



Neues



Neuer Compassion-Botschafter: Bastian Benoa

„Ich träume davon, dass durch meine Musik ein Stück Himmel auf der Erde erlebbar wird“, schreibt Bastian Benoa über seine Songs, „dass Menschen nicht einfach nur bespaßt werden und gute Musik genießen, sondern so berührt werden, dass Veränderung geschieht.“ Wir freuen uns sehr, dass ein Künstler mit dieser Haltung nun auch ärmsten Kindern seine Stimme gibt.

„Ein Wunder für jeden Tag“ – ein Newsletter von Déborah Rosenkranz

Sängerin, Autorin, Mutmacherin – all das und mehr ist Déborah Rosenkranz. Als Botschafterin von Compassion Deutschland mobilisiert sie immer wieder Menschen für Kinder in Armut und für das Mutter-Kind-Programm von Compassion – erst vor wenigen Wochen in ihrem „Herzensland“ Burkina Faso. Déborah tut das auch durch den Newsletter „Ein Wunder für jeden Tag“ – wir legen ihn Ihnen sehr ans Herz.
de.jesus.net/ein-wunder-jeden-tag

„Hoffnungslichter“ mit Albert Frey und Steve Volke

Hier gibt es die Details:

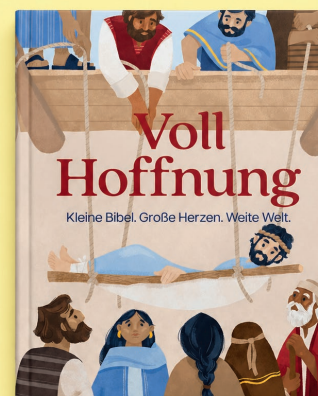


Die Konzertlesungen sind unterwegs:

04.06.26	„Treffpunkt“ EFG Aue-Lauter	08280	Bad Schlema
05.06.26	Georgskirche Weener	26826	Weener
06.06.26	Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petrus	24558	Henstedt-Rhen
07.06.26	Evangelische Kirche Eibelshausen	35713	Eschenburg-Eibelshausen

Der Bücherherbst wirft seine Blätter voraus

Im Herbst wird es zwei sehr interessante Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt geben: Gemeinsam mit der Deutschen Bibelgesellschaft veröffentlicht Compassion eine neue **Kinderbibel**. Sie trägt den Titel: „Voll Hoffnung. Kleine Bibel. Große Herzen. Weite Welt.“ Es wird ein besonders schönes Buch, das viele Kinderherzen (und das ihrer Eltern) erreichen wird. Lieferbar ab Oktober.



Lilian Mugisha aus Uganda hat eine bewegende Lebensgeschichte. Letztes Jahr war sie bei unseren Freundesabenden und hat viele Zuhörer berührt. Im Herbst erscheint ihre Biographie in Buchform bei Compassion.



NEU! Die Compassion-App

Viele haben uns danach gefragt, jetzt konnten wir sie endlich herausgeben: die Compassion-App. Dort finden Sie verschiedene Rubriken: von Aktuelles bis hin zu einem Zugang zu MeinCompassion. Alles an einem Ort, leicht zugänglich und immer aktuell. Die Compassion-App können Sie in den verschiedenen Stores für Ihr Smartphone herunterladen.